

Februar 2008

Bundesrat nimmt Stellung zur EEG-Novelle

Der Bundesrat hat umfassend Stellung zur geplanten Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) genommen. Ziel des Gesetzentwurfs der Bundesregierung ist es, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis zum Jahr 2020 auf 25 bis 30 Prozent zu erhöhen. Die Änderungsvorschläge des Bundesrates zielen vor allem darauf, die erneuerbaren Energien noch stärker als bisher vorgesehen zu fördern.

Um den Kunden die Auswahl zwischen verschiedenen Stromanbietern auch aus ökologischen Gesichtspunkten zu erleichtern, fordert der Bundesrat außerdem eine Modifizierung der Berichtspflicht für die Betreiber. So sollen die Angaben der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und der Netzbetreiber im Internet so verfasst sein, dass der Haushaltskunde daraus den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien einfach erkennen kann.

Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, im weiteren Gesetzgebungsverfahren die verschiedenen Teile des Klimakonzeptes noch besser aufeinander abzustimmen, damit sie ein schlüssiges, optimiertes Ganzes ergeben.

Weitere Informationen: www.bundesrat.de

Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft – 1. Halbjahr 2008

Für den Exportweltmeister Deutschland liegen im Bereich Energieeffizienz enorme Potenziale. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat deshalb im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz ein neues „AHK-Geschäftsreiseprogramm Energieeffizienz“ eingerichtet. Das Programm wird von den deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) durchgeführt. Deutschen Unternehmen, die auf dem Gebiet Energieeffizienz im Gebäudereich sowie Energieeffizienz in der Industrie arbeiten, steht das „AHK Geschäftsreiseprogramm Energieeffizienz“ zur Teilnahme offen.

Das Programm unterstützt die Unternehmen bei der Auslandsmarkterschließung und stellt Kontakte zu einheimischen Unternehmen und Partnern her. Die Auslandshandelskammern mit ihren langjährigen Erfahrungen der jeweiligen Märkte sind sowohl beim Markteinstieg wie auch bei der Vertiefung bestehender Geschäftsbeziehungen behilflich. Die Unternehmen tragen lediglich ihre Reisekosten der in der Regel vier Tage dauernden Reise. Alle Leistungen der AHK im Rahmen des Geschäftsreiseprogramms sind für die Unternehmen kostenlos. Zielländer im 1. Halbjahr 2008 sind u. a. die Slowakei, Tschechien, Slowenien, Polen, Belgien, die Niederlande und Italien.

Weitere Informationen: www.berliner-e-agentur.de

Modellprojekt: Deutsche Klimaschutz-Städte

Am 1. Februar startete die Fachhochschule Erfurt ein dreijähriges Forschungsprojekt zum Klimaschutz in Kommunen. Dafür wurden die 3 Modellstädte Darmstadt, Eisenach und Rheinberg ausgewählt. Von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wird das Projekt mit 118.000 Euro unterstützt; Projektpartner ist das bzt – Büro für zukunftsfähige Regionalentwicklung in Hattingen.

Die drei Modellstädte verfolgen ehrgeizige Klimaschutzziele. Sie beabsichtigen, den EU-Aktionsplan zum Klimaschutz mindestens um 10 Prozent zu übertreffen. Ihren CO₂-Ausstoß wollen die Städte bis 2020 um 30 Prozent (Basisjahr 1990) reduzieren.

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen, kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Bürgerschaft sollen Lösungen für die Minderung des CO₂-Ausstoßes gefunden werden.

Im Projekt wird nach einer Analyse der kommunalen Ansätze und Strukturen ein Kompetenznetzwerk aufgebaut. Das Ergebnis wird ein Handlungsleitfaden zur Umsetzung eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements im Energiebereich für deutsche Kommunen sein.

Weitere Informationen: www.fh-erfurt.de

Kampagne zur Gebäudesanierung vorgestellt

Bundesminister Tiefensee hat die neue Kampagne zur CO₂-Gebäudesanierung vorgestellt. Überdimensionale Litfaßsäulen mit einer roten Strickmütze werben von nun an in Deutschlands Städten für die Sanierung von Gebäuden und somit für Energie- und Emissionseinsparung.

„Das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm ist außerordentlich erfolgreich: In 2006 und 2007 konnten damit mehr als 400.000 Wohnungen umfassend energetisch saniert werden“, so Tiefensee. Positive Effekte haben die Förderprogramme auch auf den Arbeitsmarkt: Jede in die Gebäudesanierung investierte Milliarde Euro schafft oder sichert rund 25.000 Arbeitsplätze. 2007 wurde das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm um die Programme „Kommunalkredit“ und „Sozial Investieren“ für Schulen, Turnhallen, Kindergärten und Gebäude der Jugendarbeit erweitert.

Im Jahr 2008 wird die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude in Gemeinden mit „schwieriger“ Haushaltslage durch einen Investitionspakt von Bund, Ländern und Kommunen mit einem Volumen von 600 Millionen Euro unterstützt. Der Investitionspakt ist bisher auf ein Jahr begrenzt. Tiefensee werde sich jedoch bei der Aufstellung des Bundeshaushalts 2009 für eine Fortsetzung des Investitionspaktes einsetzen.

Weitere Informationen: www.bmvbs.de und www.kfw-foerderbank.de

Die Heimtrainer kommen!

Die Berliner Energieagentur und die GASAG starten gemeinsam die Aktion „Die Heimtrainer kommen!“. 300 Berliner Ein- und Zweifamilienhausbesitzer haben die Möglichkeit, einer von insgesamt 2.000 energiesparenden Pilot Haushalten in Europa zu werden. Noch bis zum 31. März 2008 können sie sich in einem Wettbewerb um Zuschüsse zur Gebäudedämmung ihrer Häuser bewerben. Saint-Gobain Isover fördert zehn Gebäude mit Materialien im Wert bis jeweils 20.000.

Aber nicht nur diese zehn Hauseigentümer gewinnen. Alle Teilnehmer am Wettbewerb können von dem anschließenden Beratungsprogramm profitieren. Die „Heimtrainer“ – Mitarbeiter der Energieagentur – stehen ihnen für ein Jahr mit Rat und Tat zur Seite, teilweise sogar mit individuellen Vor-Ort-Beratungen. Dabei geht es nicht nur um die energetische Sanierung der Häuser oder den Einsatz erneuerbarer Energien, sondern auch um das tägliche Verhalten in Sachen Wärme, Strom und Mobilität. Die Aktion wird von der Europäischen Kommission im Projekt „ECHO ACTION“ unterstützt.

Informationen zum Wettbewerb: www.energiesparen-in-berlin.de

Informationen zum Projekt „ECHO ACTION“: www.echoaction.de

Haushalte geben rund 100 Milliarden Euro für Energie aus

Laut einer Studie der Postbank haben Deutschlands Verbraucher 2007 gut 100 Milliarden Euro für Kraftstoff, Strom, Gas und Heizöl ausgegeben. Das waren über 7 Prozent der gesamten Konsumausgaben. Die Preise für Energie sind in den letzten 10 Jahren viermal so schnell gestiegen wie die Lebenshaltungskosten.

So hat sich Strom im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent verteuert, Gas um 3 Prozent und Kraftstoffe sind um 2,3 Prozent teurer geworden. Der Heizölpreis stieg im Laufe des Jahres auf Rekordhöhen. Die deutschen Haushalte haben mit Einsparungen beim Verbrauch reagiert und teure Energieträger durch preiswertere ersetzt.

Etwa 2,5 Prozent der deutschen Haushalte haben 2007 ihren Stromversorger gewechselt. Ein großer Anteil der Verbraucher, die bei ihrem Versorger geblieben sind, hat einen neuen, günstigeren Tarif in Anspruch genommen.

Die Studie geht davon aus, dass die Verbraucher für 2008 mit Energiekosten von rund 106 Milliarden Euro rechnen müssen, wenn sich das Jahr klimatisch durchschnittlich entwickelt.

Weitere Informationen: www.postbank.de

► Impulse News: Konzept und Umsetzung

Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk, Körtr. 10, 10967 Berlin

Tel: 030 / 21 75 21 07, Fax: 030 / 21 75 21 09

Email: info@berliner-impulse.de - www.berliner-impulse.de

Im Rahmen von Berliner Impulse - Management: ARGE Berliner Impulse

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
28.02.2008	Photovoltaikanlagen 1: Funktionsweise - Einsatzgebiete - Märkte	Haus der Technik e.V. Tel. 0201 / 18 03-1
29.02.2008	Photovoltaikanlagen 2: Anwendung - Planung - Simulation	Haus der Technik e.V. Tel. 0201 / 18 03-1
07.03.2008	Energiesparmesse für Schulen	Bundesverband Schule Energie Bildung e.V. Tel. 030 / 428 499 3-22
11.03.2008	BMWi-Dialogreihe „Industrie und Umwelt“ – Klimaschutz als Bauaufgabe	BMWi Tel. 030 / 20 14-74 40
11.–14.03.2008	7. Europäische Konferenz Solarenergie in Architektur und Stadtplanung „Sun and Sense“	EUROSOLAR e. V. Tel. 0228 / 36 23 73
17.–18.03.2008	Jahreskonferenz Erneuerbare Energie 2008 (eeo8)	BEE e. V. und weitere Verbände Tel. 030 / 28 48 21 26
31.03.–01.04.2008	Einführung in die DIN V 18599/EnEV 2007 – Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden	LFE Berlin-Brandenburg e. V. Tel. 030 / 47 42 456
07.–08.04.2008	Einführung in die DIN V 18599/EnEV 2007 – Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden	LFE Berlin-Brandenburg e. V. Tel. 030 / 47 42 456
07.–09.04.2008	Lehrgang: Neue Nachweisregeln für den Nichtwohnungsbau nach EnEV	AK Energie Steglitz-Zehlendorf Tel. 030 / 81 60 64 21
09.04.2008	Bauen im Bestand: Konsequenzen der EnEV 2007/2008 und feuchteschutztechnische Anforderungen – Planen im Detail	Architektenkammer Berlin Tel. 29 33 07-38
10.04.2008	Erfahrungen mit nachhaltigem Planen, Bauen und Betreiben: Von der maroden Mietskaserne zum zukunftsicheren Vermietungsobjekt (Begehung)	Architektenkammer Berlin Tel. 29 33 07-38
05.–07.05.2008	Berliner Energietage	Arge Berliner Impulse Tel. 030 / 21 75 21 07

* Alle Veranstaltungen finden in Berlin oder Brandenburg statt und sind teilweise kostenpflichtig.

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat
und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner Impulse News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner Impulse.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-Impulse kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name Institution.....
 Straße PLZ, Ort.....
 Tel. Fax
 eMail..... Unterschrift

Bitte senden an: ARGE Berliner Impulse - Körtestraße 10 - 10967 Berlin
 Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de